

Liste der geförderten Projekte „Empowerment“

Stadt-, Landkreis	Projektträger	Projektname	Projektort	Kurzbeschreibung	Fördersumme
Bodensee	Stadt Überlingen	Wir sind da – Mütterateliers	Überlingen	Die Not vieler isolierter Frauen ist so groß, dass das Projekt für jede einzelne, die dabei sein kann, eine große Änderung und Öffnung hin zum deutschen Lebensumfeld bedeuten wird. Die Alphabetisierung, als ein Schlüsselement der Begegnungen, wird z.B. auch zum Erlernen der Nutzung eines Busfahrplans beitragen. Den Frauen wird Mut gemacht sich zu trauen - dies wird jeder einzelnen Teilnehmerin helfen neue Wege zu sehen und zu gehen. Die Einbindung des Runden Tisches für Vielfalt Überlingen bedeutet, dass die Frauen, die in kleiner Runde starten, sich ihr neues Lebensumfeld erschließen, sich vernetzen und weitere Frauen in die positive Öffnungsdynamik mitnehmen können. Die Frauen werden in lokale Aktionen bewusst eingebunden und bei ihren Anstrengungen ganz individuell unterstützt.	6.646,50 €
Calw	Diakoniever- band Nördlicher Schwarzwald	Peer2Peer	Haiterbach	Peer2Peer bringt Frauen in Teilhabe am öffentlichen Leben und stärkt diese in Ihrer Selbstwirksamkeit in der Familie und für die Arbeitsaufnahme. Ebenso fördert und begleitet das Projekt Frauen in ehrenamtliches Engagement. Ein großer Anteil hieran wird den beiden ehrenamtlichen Frauen im Projekt zukommen welche als Vorbilder und Identifikationsfiguren weiteren Frauen den Einstieg erleichtern werden. Der Zugang ins Projekt wird barrierearm mit Themen der Motivation, Erfahrungsaustausch und praktischen Unterstützungsangeboten starten	30.000,00 €

				(Digitale Teilhabe, Formularhilfe). Im Kulturcafé und durch Vereinslotsen wird Begegnung und empowerment stattfinden. Durch Speed Dating und Vorstellung von Engagement Möglichkeiten werden Frauen nachhaltig gestärkt und in diesem großen Schritt unterstützt.	
Calw	Hoffnungsträger Stiftung – für das Hoffnungshaus Nagold	emPowerfrauen	Nagold	Mit unserem Projekt empowern wir Frauen für eine dauerhafte und selbstbestimmte Partizipation. Wir fördern körperliche und psychosoziale Stabilisierung, Zugang zu Wissen über individuelle Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und der Arbeitsmarktintegration; Kompetenzerwerb im Bereich Sprache und Persönlichkeitsentwicklung und Teilnahme an Kultur und Begegnungsformaten. Durch das Hoffnungshaus haben wir Zugang zu Frauen mit Zuwanderungsgeschichte und bieten ihnen eine Mischung aus unterschiedlichen Formaten und Angeboten, die sie bedarfsorientiert nutzen können: Individuelle Beratung und Coaching, Frauensportgruppe, Deutschkurs, Nachhilfe, Begegnungscafé, Kulturelle Ausflüge und Aktionen. Die Wirkung erfassen wir in Form von mehrfacher Befragung der teilnehmenden Frauen.	30.000,00 €
Emmendingen	Landkreis Emmendingen		Landkreis Emmendingen	Ukrainische geflüchtete Frauen sollen bei ihrem persönlichen und beruflichen Neuanfang in Deutschland unterstützt werden. Dafür sollen sie eine enge Begleitung des Migrantenvereins WESNA e.V. erhalten. Es sollen Kleingruppen von Frauen mit ähnlichen beruflichen Interessen gebildet werden. Die Bedarfe der Frauen werden von WESNA analysiert und gemeinsam mit den Integrationsbeauftragten des Landkreis Emmendingen und der Stadt Emmendingen die Inhalte der	22.350,00 €

				Gruppenbegleitung erarbeitet und potentielle Arbeitgeber angesprochen. Die Gruppenleitungen werden durch erfahrene Migrantinnen des Vereins übernommen. Parallel dazu wird es eine Infokampagne auf den Sozialen Medien geben.	
Esslingen	Referat für Chancengleichheit, Stadt Esslingen am Neckar	Firmenpraktika für Fachfrauen	Esslinger Unternehmensstandorte	Qualifizierte Frauen mit Migrationsgeschichte gehen oft unqualifizierten Jobs nach oder geben ihre Berufstätigkeit komplett auf. Die Gründe sind die teilweise unmögliche Anerkennung ihrer Abschlüsse, die den Zugang zu besser bezahlten Tätigkeiten verhindert, und die finanzielle Absicherung der Familie durch den Partner. Gleichzeitig beklagen Unternehmen einen Mangel am qualifizierten Personal. Diese Kluft wird durch die Firmenpraktika überwunden. Mit gezielter Ansprache in Communities sowie in Bildungs- und Beratungseinrichtungen werden qualifizierte Interessentinnen akquiriert. Sie erhalten den Direktkontakt zu passenden Unternehmen, wo sie Praktika machen können. Sind beide Seiten zufrieden, können die Frauen bereits nach einem kurzen Praktikum direkt übernommen werden.	29.497,00 €
Freiburg	Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Freiburg	Auf zu neuen Perspektiven	Freiburg und Umgebung und Lörrach und Umgebung	FreiJa berät und unterstützt Betroffene von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Ein Großteil der Klient*innen stammt aus Drittstaaten und befindet sich im Asylverfahren. Wir beobachten, dass viele unserer Klientinnen Probleme haben, eine berufliche Perspektive zu realisieren. Dies ist u.a. zurückzuführen auf ihre besonders traumatischen Erlebnisse. Viele der Frauen leben zurückgezogen mit wenig Kontakten. Viele der Frauen haben Kinder und leben in patriarchal strukturierten Beziehungen. Zu den Beraterinnen der Fachberatungsstelle FreiJa	10.982,70 €

				besteht meist eine vertrauensvolle Beziehung. Dieser gute Zugang zur Zielgruppe wird im Projekt als Hebel genutzt, um Klient*innen darin zu unterstützen, ihre Ressourcen zu nutzen, um sich ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen.	
Freiburg	Bike Bridge e. V.	Bike Café qualifiziert	Freiburg im Breisgau	Als Teilprojekt des Vereinsprogramms "Bike Café" bieten wir mit dem Projekt "Bike Café qualifiziert" Informationsveranstaltungen, Qualifizierungs- und Beratungsangebote für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte zu bedarfsorientierten Themen an. Darunter verstehen wir z.B. Angebote zur Sprachaus- und weiterbildung, Arbeitsmarktorientierung & konkreten Qualifizierungsmöglichkeiten. Durch von uns ausgewählte Fachexperte*innen erhalten Frauen mit Zuwanderungsgeschichte Informationen zu ihren Rechten, welche Möglichkeiten ihnen zustehen, sich selbst zu verwirklichen und am gesellschaftlichen (sozialen, politischen, kulturellen) Leben sowie am Erwerbsleben teilzuhaben. Darüber hinaus wollen wir sie über unsere Maßnahmen mit konkreten Bildungsanbieter*innen vermitteln. Die Maßnahmen werden niedrigschwellig, zielgruppenorientiert und diskriminierungssensibel ausgestaltet sein. Als Pilotierungsphase werden in 2024 zunächst zwei Angebote umgesetzt, um aus dem Feedback der Teilnehmerinnen für weitere Angebote zu lernen. Für die Umsetzung mieten wir Räume an, die barrierefreien Zugang haben. Außerdem werden wir Dolmetscher*innen einsetzen, die das Informationsangebot sprachlich unterstützen. Um allen interessierten Frauen gleiche Voraussetzungen zu ermöglichen, gibt es eine Kinderbetreuung vor Ort.	28.000,00 €

Stadt, Landkreis	Projektträger	Projektname	Projektort	Kurzbeschreibung	Fördersumme
Göppingen	Sompon Socialservices Baden- Württemberg e. V.	EmpowerHer: Weg zur Selbstständigkeit	Landkreis Göppingen	EmpowerHer unterstützt gezielt Migrantinnen in Göppingen, insbesondere alleinerziehende Mütter afrikanischer Herkunft, auf ihrem Weg in die berufliche Selbstständigkeit. Das Projekt bietet muttersprachliche Informationen, individuelles Coaching, Einblicke in verschiedene Berufsfelder und fördert den Aufbau sozialer und beruflicher Netzwerke. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. EmpowerHer setzt gezielt an den Herausforderungen des Arbeitsmarktzugangs an und stärkt die Eigeninitiative der Teilnehmerinnen durch fundierte Arbeitsmarktkennntnisse.	29.547,35 €
Heilbronn	Landratsamt Heilbronn	Empowerment geflüchteter Frauen	Landkreis Heilbronn	Viele zugewanderte geflüchtete Frauen bringen wertvolle Potentiale mit, die sie für sich und die Gellschaft nutzbar machen können. Ein wesentliches Problem stellt die mangelnde Transparenz über individuelle Handlungsspielräume dar. Viele Frauen kennen oft nicht ihre Rechte und Chancen und wie sie diese wahrnehmen können. Dies betrifft Möglichkeiten zur Kinderbetreuung und Deutscherwerb sowie individuelle (berufliche) Entwicklungsmöglichkeiten, auch über ihre Rolle als Mutter und Ehefrau hinaus. Die Heranführung an den Arbeitsmarkt mit vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten spielt ebenso eine wesentliche Rolle. Die größere (finanzielle) Eigenständigkeit erhöht die Selbstwirksamkeit. Durch den Aufbau des Netzwerks wird die Hilfe zur Selbsthilfe und Teilhabe gefördert.	28.762,50 €

Stadt, Landkreis	Projektträger	Projektname	Projektort	Kurzbeschreibung	Fördersumme
Karlsruhe	Künstler ohne Grenzen e. V.	Frauenpower trifft Powerfrauen	Karlsruhe	<p>„Frauenpower trifft Powerfrauen“ ist eine theaterpädagogische Maßnahme von und für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte. Ziel ist: die Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstbewusstseins wie auch die Vermittlung der für einen erfolgreichen Berufseinstieg notwendigen Soft Skills für die TN.</p> <p>Das Projekt ermöglicht die Teilhabe an und Integration in der deutschen Gesellschaft durch die Anbindung von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte an unserem Netzwerk&durch Kontakt zu den anderen TN. Die Frauen werden eingeladen, ehrenamtlich aktiv zu werden und die Gesellschaft/ihr Umfeld mitzugestalten. Dabei helfen aktive Ehrenamtliche unserer Organisation, indem sie interessierte Frauen in ihre Tätigkeiten mit einbeziehen, zB.im Rahmen der Ehrenamtstreffen die von einer Pädagogin begleitet werden.</p>	29.000,00 €
Karlsruhe	Landratsamt Karlsruhe	Wege in die Arbeit von Migrantinnen	Landkreis Karlsruhe	Die Ansprache der Zielgruppe erfolgt über bereits bestehendes großes Netzwerk an Kooperationspartnern. Die Schulungen zur Berufsorientierung erfolgen am Standort Östringen und zur Selbstständigkeit am Standort Stutensee Staffort. Die Schulung zur Medienkompetenz erfolgt in Bruchsal. Durch die dezentralen Angebote ist es möglich, mehr Frauen vor Ort zu erreichen. Interessierte können wahlweise eine, zwei oder alle drei Schulungen besuchen.	22.500,00 €

				Parallel zu den Schulungen wird bei Bedarf eine Kinderbetreuung angeboten. Ein wesentlicher Kern aller drei Module ist das Kennenlernen von Unterstützungsangeboten, die u. a. der Vereinbarkeit von Beruf und Familie dienen. Durch die Betriebsbesichtigungen erhalten die Migrantinnen Kontakt zu den Unternehmen.	
Konstanz	AWO Kreisverband Konstanz	In Konstanz zu Hause: wir machen mit	Konstanz	<p>Konstanz hat ca. 1/3 Mitbürger*innen mit Zuwanderungsgeschichte. Sie sind aber kaum in der Kommunalpolitik oder im Ehrenamt aktiv (Ausnahme: bestimmte Sportarten). Noch mehr gilt dies für Frauen und Mädchen.</p> <p>Das Projekt versucht durch Wissenvermittlung, Praxiserfahrung, Netzwerken und Coaching/Mentoring ca. 20 Frauen (mit Zuwanderungsgeschichte) aus unterschiedlichsten sozialen Kreisen zu befähigen, Mitwirkungsoptionen bei den großen Veränderungen der Stadtgesellschaft (bspw. Wohnen, Energie, Verkehr, Bildung- u. Ausbildung, Gewerbestruktur, Generationenwechsel in Sport, Kultur, Freizeit) wahrzunehmen.</p> <p>Der Besuch im Landtag und bei MdL/MdB dient dem Verständnis für Verfassungsrahmen und Kompetenzen.</p> <p>So wollen wir weitere weibliche Rollenmodelle für bürgerschaftliches Engagement schaffen.</p>	29.959,53 €

Stadt, Landkreis	Projektträger	Projektname	Projektort	Kurzbeschreibung	Fördersumme
Konstanz	Landratsamt Konstanz	Integration durch Arbeit IDA	Landkreis Konstanz	<p>Beim Projekt handelt es sich um eine safe-space Workshopreihe für Frauen mit Fluchthintergrund. In diversen Workshops werden Themen zum Berufseinstieg und zur Berufsvorbereitung bearbeitet.</p> <p>Themenschwerpunkte sind: Suche nach der passenden Berufstätigkeit, Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen und auf das Bewerbungsgespräch. Erweiternd zu diesen praktischen Feldern sollen die Frauen in ihrem Selbstbewusstsein und in ihrer Kommunikationsfähigkeit gestärkt werden und auch erlernen, wie die deutsche Arbeitskultur aussieht. In den Workshops werden durch Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Einzelarbeiten und weitere, die skills für die Berufsvorbereitung erlernt. Durch den landkreisweiten Charakter werden die Workshops in unterschiedlichen, weit voneinander liegenden Orten durchgeführt.</p>	6.063,75 €
Konstanz	inSi e. V.	FEMPOW Singen	Singen am Hohentwiel	<p>FEMPOW Singen ist ein Safe Space für Migrantinnen, der ihre Sichtbarkeit/-wertung erhöht. Durch regelmäßige, offene Treffen als zentrale Kontaktstelle u. verschiedene Formate werden Integration, Austausch u. Empowerment gefördert. FEMPOW setzt auf Niederschwelligkeit u. enge Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten u. (mehrsprachigen) Schlüsselpersonen in bestehenden Netzwerken sowie enge Verzahnung mit bereits bestehenden Angeboten vor Ort. Kooperationspartner sind die Stabsstelle Integration/Stadt Singen, der</p>	29.608,56 €

				<p>Caritasverband Singen-Hegau e.V. und der AWO Kreisverband Konstanz e.V.</p> <p>Schließlich bietet FEMPOW einen Ausgangspunkt für nachhaltige Freundschaften, ein gelebtes Netzwerk von u. für Frauen sowie das Empowerment v. Migrantinnen in Singen.</p> <p>Gemeinsam stark für Frauen in unserer Stadt.</p>	
Lörrach	Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach	Frauen-Empowerment	Landkreis Lörrach	<p>Vier unterschiedliche Angebote werden in den ländlichen Gebieten im Landkreis angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachtreffs: an drei verschiedenen Standorten werden wöchentliche Sprachtreffs stattfinden. Dies ermöglicht eine Sprachförderung/Sprechfertigkeit für Frauen, die begrenzt Zugang zu anderen Sprachkursen haben oder keine Kinderbetreuung haben. - Kreativangebote: diese finden monatlich statt und ermöglichen Frauen ihr Potenzial zu entfalten. Zudem trägt Kreativität zur Entspannung und Stabilisierung bei. - "Leben in Deutschland": in vier Modulen erhalten Frauen mehr Wissen über ihre Rechte und das System in D. für eine gesunde und gelingende Integration. - PC-Kurs: Frauen erhalten nötige Kompetenzen um in einer vermehrt digitalisierten Welt und dessen Anforderungen zurecht zu kommen. 	26.993,92 €

Stadt-, Landkreis	Projektträger	Projektname	Projektort	Kurzbeschreibung	Fördersumme
Ludwigsburg	Caritas Ludwigsbur Waiblingen Enz	MitSprache ins Berufsleben	Landkreis Ludwigsbur g	Das Projekt "MitSprache ins Berufsleben" bietet Frauen mit Zuwanderungsgeschichte Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Zentral ist die Vermittlung in ein Ehrenamt, um den Frauen praktische Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zu ermöglichen und ihre Chancen auf eine Arbeit zu steigern. Zudem wird durch zivilgesellschaftliches Engagement eine Stärkung der Demokratie erreicht. Begleitend finden Schulungen und Vernetzungstreffen statt, um notwendiges Wissen rund um die Themen Arbeitsmarkt, System Deutschland, Bewerbungsprozesse etc. zu vermitteln. Auch in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und der Stärkung des Selbstbewusstseins werden die Teilnehmerinnen unterstützt (Empowerment).	30.000,00 €
Mannheim	Interkulturelles Bildungszentru m Mannheim gGmbH	Frauenpower im Leseladen	Mannheim, Stadtteil Neckarstad t-West	Mit dem Projekt „Frauenpower im Leseladen“ wollen wir Frauen mit Zuwanderungsgeschichte im Alter von 20 bis 55 Jahren erreichen. Der ikubiz Leseladen soll als zentraler Ort im Stadtteil eine Anbindung an die Neckarstadt und darüber hinaus ermöglichen (bspw. durch Kooperationen). Durch niederschwellige Angebote wie Deutsch- und Nähkurs, biografische Formate (Erzählcafé), Tausch- und Vernetzungsbörsen, Mutter-Kind-Nachmittage (Vorlesen, Kreatives) sollen die Frauen angesprochen werden. Darüber hinaus sollen sie zu den Themen Aus- und Weiterbildung oder Anerkennung von ausländischen Abschlüssen in Sonderveranstaltungen informiert werden. Ziele des	29.925,00 €

				Projektes sind, die Frauen zu stärken, ihnen Selbstwirksamkeit durch Partizipation zu ermöglichen und ihre Teilhabechancen zu fördern.	
Ortenaukreis	Volkshochschule Offenburg e. V.	WOMENpowerment Ortenau	Offenburg	Frauen mit Migrationserfahrung müssen die Beratungs- und Vermittlungslandschaft auf eine Weise erleben, die ihr Vertrauen weckt und sie individuell abholt. „WOMENpowerment Ortenau“ ermöglicht es mit einer Plattform, die Akteur*innen vor Ort die vernetzte Zusammenarbeit erleichtert. Es profitieren u. a. Schülerinnen des Instituts für deutsche Sprache Offenburg und der regionalen Volkshochschulen. In enger Zusammenarbeit mit ihnen wird „WOMENpowerment Ortenau“ durchgeführt. Aufeinander abgestimmte Veranstaltungen motivieren Frauen mit Migrationserfahrung: die Frauen werden mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Werdegängen durch Rolemodels (Interviews, Clips) in ihrer Lebenswirklichkeit angesprochen. Ausgehend hiervon werden Zugänge zu einem individuellen Entwicklungsweg eröffnet.	11.826,00 €
Ortenaukreis	Landratsamt Ortenaukreis / Migrationsamt	Empowerment für geflüchtete Frauen	Ortenaukreis (Achern, Offenburg, Lahr)	Das Projekt wird an drei Standorten im Ortenaukreis umgesetzt, im zentral gelegenen Offenburg im Schutzhaus für geflüchtete Frauen und Kinder, im nördlichen Kreisgebiet in Achern und im Süden in Lahr. In Achern und Lahr werden Bewohnerinnen von GUs als auch in der Anschlussunterbringung lebende Frauen angesprochen. Bei den Info- und Begegnungsveranstaltungen werden die jeweiligen Bedürfnisse und Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt, Austausch zu den ersten Erfahrungen im laufenden Projekt fließen in die weitere Entwicklung des Projekts mit ein. Haupt- und ehrenamtliche Projektpartner vor Ort sind mit	13.287,00 €

				eingebunden und gewähren den Zugang zur Zielgruppe sowie die Begleitung und Unterstützung der Frauen. Die Maßnahme wird in einer Abschlussveranstaltung reflektiert.	
Ortenaukreis	Gemeinde Kappelrodeck	„Starke Frauen“	Bürgertreff KaM-in und/oder draußen	Der Bürgertreff "KaM-in" ist als Begegnungsort konzipiert, in dem barrierefrei und niederschwellig kostenlose Aktionen von Bürger*innen für Bürger*innen angeboten werden. Diesen Raum sollen nun auch verstärkt Frauen mit Zuwanderungsgeschichte zur Umsetzung eigener Projektideen nutzen, die dem Gemeinwohl/der Gemeinschaft dienen. Erforderliche Ausstattung (z.B. Kochgeräte für Kochkurse) wird gestellt. Kursleiterinnen erhalten ein Honorar, ehrenamtlich aktive Frauen sollen eine Aufwandsentschädigung erhalten. Auch Projekte ausserhalb Kappelrodecks sollen unterstützt werden (z.B. gemeinsame Bildungsfahrten o.ä.)	9.517,50 €
Ostalbkreis	Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd	„Womens Empowerment Projekt“	Schwäbisch Gmünd	Das Programm unterstützt geflüchtete ukrainische Frauen in Deutschland durch persönliches Empowerment, Integration und Potenzialentfaltung. Es bietet Schulungen in Ehrenamt, Kommunikation, Projektmanagement, beruflicher Neuorientierung sowie persönlichem Wachstum. Mit individueller Betreuung und einem starken Netzwerk helfen wir den Teilnehmerinnen, sich in Deutschland zu verwirklichen und eine wertvolle Rolle in der Gesellschaft zu spielen. Unsere Initiative zielt darauf ab, die Selbstständigkeit und Integration ukrainischer Frauen zu fördern und das soziale Gefüge zu stärken.	29.999,82 €

Stadt, Landkreis	Projektträger	Projektname	Projektort	Kurzbeschreibung	Fördersumme
Pforzheim	Trägerkreis Familienzentru m Au e. V.	Wo das Herz isst – Kochen international	Pforzheim	<p>Das Projekt „Wo das Herz is(s)t – Kochen international“ möchte Menschen zusammenbringen, die sich im Alltag normalerweise nicht begegnen.</p> <p>Hier die Migrantenfamilie, wo die Mutter gerade Deutsch lernt. Dort die Repräsentanten der Stadtgesellschaft und/oder Nachbarn und/oder Repräsentanten der Community, die eingeladen sind in ein (noch) nicht vertrautes Ambiente.</p> <p>Die Frauen als Gastgeberinnen bestimmen die Regeln und Rituale bei Tisch. Gäste dürfen mitkochen. Die Rezepte in Deutsch und der Landessprache dienen als Platzsets und motivieren zu Gesprächen.</p> <p>Die Gäste lernen sich auf eine fremde Kultur einzulassen (anders als beim Italiener oder Asiaten um die Ecke). Sie erfahren etwas über die Geschichte der Menschen, zu deren Familienessen sie an diesem Abend eingeladen sind.</p>	13.440,63 €
Rastatt	Landratsamt Rastatt, Amt für Migration und Integration und Amt für Weiterbildung und Kultur	Frauenakademie Integration	Landkreis Rastatt	<p>Zeitlicher Ablauf</p> <p>M 1: Akquise Coaches, Referentinnen/ Referenten und Detailkonzeption der Vortragsveranstaltungen und Coachings - bis 09.12.2024</p> <p>M 2: Organisation der Vortragsveranstaltungen - bis 31.12.2024</p> <p>M 3: Bewerbung in IK-Kursen ab Modul 5, Integrationsnetzwerk, vhs-Website, Integreat App, Pressemitteilung - bis 28.02.2025</p> <p>M 4: Durchführung der Veranstaltungsreihe - 01.03.-30.06.2025</p>	7.125,00 €

				<p>M 5: Bewerbung Einzelcoachings bei den TN der Vortragsreihe und darüber hinaus in IK-Kursen, ab Modul 6 und Integrationsnetzwerk - bis 15.07.2025</p> <p>M 6: Organisation und Durchführung Einzelcoachings - bis 30.09.2025</p> <p>M 7: Auswertung und Abschluss - bis 31.10.2025</p>	
Rems-Murr-Kreis	Kubus e. V.	Frauenpower: beteiligen, bewegen, bewirken	Fellbach	<p>Im Projekt finden regelmäßige Treffen unter aktiver Beteiligung von bis zu 30 Mädchen* und jungen Frauen* mit Fluchterfahrung statt. Mit ihnen wird ein Safe Space gestaltet. In Austauschrunden und Workshops werden altersspezifisch und kultursensibel Beziehung und Vertrauen aufgebaut, Persönlichkeit und Identität entwickelt und Teilhabe und Partizipation gefördert. Inhalte sind: Gendervielfalt, weibliche Identität und Sexualität; Identität und Persönlichkeit (Tamalpa Life/Art Process); Rollenbilder in Familie und Gesellschaft; Demokratiebildung und Feminismus; Selbstverteidigungskurs; Yoga-Einführungskurs; Kunstworkshop; Familienfrühstück. Bewegung wird dabei durchgehend als Methode eingesetzt, um den Teilnehmerinnen* einen besseren Zugang zum eigenen Körper und sich selbst zu ermöglichen.</p>	30.000,00 €
Reutlingen	gÖrls e. V.	I matter - my actions have an impact	Kanzleistraße 42, 722764 Reutlingen	<p>Das Projekt "I matter - my actions have an impact" empowert Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, mittels biografischer Selbstreflexion lenken sie ihren Blick auf ihre Fähigkeiten und Stärken, sie lernen sich auszudrücken und welche Stärken sie haben. Empowerment-Prozesse werden in einer Gruppe erlebt, sie entdecken trotz kultureller Unterschiede Gemeinsamkeiten und können sich gegenseitig unterstützen. Sie erarbeiten gemeinsame Themen und entwickeln daraus Formate und</p>	21.915,00 €

				Aktionen, die sie mit Mentorinnen von gÖrls e.V. im Sozialraum umsetzen. Daraus entsteht interkulturelles solidarisches Handeln und das Erleben von Selbstwirksamkeit sowohl als Gruppe als auch als einzelne Frau. Kooperationen und Vernetzungen sind Bspw. geplant: Feuerwehr, Omas gegen Rechts, Frauengeschichtswerkstatt, etc.	
Reutlingen	Evangelische Gesamtkirchengemeinde Unterhausen-Honau	Basis für gesellschaftliche Teilhabe	Lichtenstein	5-7 migrantische Frauen aus dem Ort mit kleinen Kindern (meist aus dem arabischen Raum), die aus verschiedenen Gründen keine staatlichen Sprachangebote bekommen haben oder werden, sollen wohnortnah mit themenbezogenem, alltagsrelevantem Sprachunterricht gefördert werden, um sie zu befähigen, für sich selbst und nachfolgend für ihre Kinder gesellschaftliche Teilhabe zu erlangen. Ziel ist es, sie für unsere Gesellschaft und den Möglichkeiten innerhalb dieser zu interessieren. Mit eingebunden werden ukrainische geflüchtete Frauen, so dass eine multikulturelle Vielfalt gelebt werden kann und auch die Ukrainerinnen mehr Integration und Sprachkompetenz erlangen.	7.101,00 €
Rhein-Neckar-Kreis	Stadtverwaltung Sinsheim	Kompetenzen für Verbraucherinnen	Sinsheim	Die Gewinnung der Multiplikatorinnen (= M.) erfolgt durch eine öffentl. Auftaktveranstaltung mit Vortrag und WSs. Hierbei werden die zukünftigen M. zugerüstet, erste Skills zur Gruppenmoderation vermittelt u. ein Team-Building angestoßen. In den folgenden WSs erarbeiten die M. bedarfsgerecht ihr Wissen zu verschiedenen Verbraucherthemen. Es gibt ein weiteres Gruppencoaching zur Kompetenzentwicklung und Stärkung. Dazwischen finden erste eigene Veranstaltung der M. statt. Die M. erarbeiten in den WS niederschwellige Materialien, die über das Projekt hinaus verwendbar sind. Am Ende findet eine Abschlussveranstaltung mit	11.700,00 €

				Zertifikatsübergabe statt. Bei allen Veranstaltungen gibt es Kinderbetreuung. Nach Projektende wird ein Gesprächskreis für die ehem. Teilnehmerinnen angeboten.	
Rhein-Neckar-Kreis	Stadt Eppelheim	Starke Frauen starten durch	Haus der Begegnung – Eppelheim	<p>Starke Frauen starten durch Frauen mit Zuwanderungsgeschichte in Eppelheim entwickeln sich weiter und erlangen mehr Teilhabe in der Gesellschaft.</p> <p>Jede Frau befindet sich in ihrer ganz individuellen Situation. In der Peergroup unterstützen und stärken sie sich gegenseitig. In 14-tägigen Treffen im Haus der Begegnung entsteht ein Raum für Begegnung und Austausch. Wo es an Vernetzung oder Zugang zu den wichtigen Stellen für die nächsten Schritte fehlt, wird das ermöglicht. Eine Fachkraft strukturiert den Prozess und unterstützt bei Bedarf (bspw. bei der Suche nach Informationen und passenden Ansprechpartner*innen). Auch kleine eigene Projekte der Frauen sind vorgesehen. Themen wie Gesundheit, Bildung, (Frauen)Recht(e), Arbeit und Weiterbildung werden aufgegriffen.</p>	10.188,75 €
Schwäbisch-Hall	Stadt Schwäbisch-Hall	Aufbau Netzwerk „Frauen für Frauen“	Schwäbisch Hall	<p>Das Netzwerk verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Es bietet Frauen die Möglichkeit der sozialen Teilhabe und sich mit Unterstützung gesellschaftlich zu engagieren. Sie werden empowert durch Schulungen und bieten Hilfen für andere Frauen. Sie bieten Informationsangebote für Mütter, Unterstützung bei der Kinderbeaufsichtigung bei Sprachkursteilnahme oder relevanten Terminen der Mutter.</p> <p>Es wird eine Person auf Minijob-Basis eingestellt, die den Bedarf für Themen und Angebote analysiert, die Besetzung der Anlaufstelle</p>	30.000,00 €

				sicherstellt und dort mitwirkt. Einmal im Quartal wird bedarfsorientiert eine Schulung oder sonstige Veranstaltung angeboten. Weitere Frauen bringen sich in den täglichen Ablauf ein und erhalten für ihre geleisteten Stunden eine Ehrenamtszuschale.	
Stuttgart	Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.	FemPowerment	Stuttgart	Das Projekt FemPowerment möchte insbesondere in den letzten Jahren aus der Türkei (neu)zugewanderte Frauen in der Region Stuttgart befähigen, besser am beruflichen und gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilzuhaben. Durch niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote (mit Kinderbetreuung) erhalten die Teilnehmerinnen Kenntnisse zur Stärkung und Unterstützung von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Bei informellen Treffen lernen sie erfahrene Vorbilder kennen und schöpfen aus gegenseitigen Erfahrungen. Gemeinsame Besuche von Einrichtungen und Beratungsstellen runden das Projekt ab. Bei allen Maßnahmen stehen die potenzialorientierte Förderung der qualifikationsadäquaten Berufstätigkeit, Möglichkeiten für Existenzgründung und das gesellschaftliche Engagement im Vordergrund.	26.871,30 €
Stuttgart	Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e. V.	Das ist mein Weg (zur Arbeit)	Stuttgart	Wir bieten alle zwei Wochen einen Treff für Frauen, der auch bei Mitgliedsverbänden/Partnerorganisationen stattfinden kann. Das Format dient zum Kennenlernen, Vernetzen, Infoaustausch und zur Verbesserung der Sprachkompetenz. Aus den geäußerten Interessen leiten wir passende Themen für Fachvorträge und Betriebsbesuche, die einmal pro Quartal geplant sind, ab und organisieren diese unter Einbezug der TN. Die Frauen können in den Wochen ohne Treff Einzeltermine für systemische Beratung, Potenzialanalyse und die Organisation von	30.000,00 €

				Praktika oder Kinderbetreuung vereinbaren. Wir planen drei Workshops in den Ferien mit Themen wie Persönlichkeit entwickeln, Selbstbewusstsein stärken, mit Diskriminierung umgehen. Zu den Workshops wird eine Kinderbetreuung organisiert, die TN helfen bei der Planung.	
Stuttgart	Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V.	Frauenplattform: Engagiert und sichtbar!	Digitale Welt, Stuttgart sowie in weiteren 4 Landkreisen	Das Projekt richtet sich an alle zugewanderten und geflüchteten Frauen im Stuttgarter Raum und darüber hinaus. Zum einen bietet es ihnen - durch die Fachtagung und Workshops - neue Räume für Empowerment und Wissenstransfer über einzelne Kommunen hinaus. Zum anderen stellt es eine innovative Plattform für Informationen über die politischen, sozialen und kulturellen Rechte von Frauen mit dem Fokus „Gender/Migration“ bereit. Dabei bündelt es Informationen und wendet die Aufsuch-Methode ein, um die Zielgruppe zu erreichen. Das Projekt baut auf das vorhandene Fachwissen und den Erfahrungen zugewanderter Frauen auf, die seit Jahrzehnten in Deutschland leben. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der HE 9 - 10 der AG 'Empowerment von Frauen mit Zuwanderungsgeschichten'.	30.000,00 €
Tübingen	Telar e. V. – Wir verbinden Welten	Frauen machen Radio	Regierungsbezirk Tübingen	Das Projekt „Frauen machen Radio“ legt einen Schwerpunkt auf die Teilhabe und Wissensvermittlung in der Radioarbeit. Durch dieses Vorhaben möchten wir die Sichtbarkeit und Teilhabe unserer Zielgruppe, Frauen mit Migrationsbiografien, die als Multiplikator*innen tätig sind, nachhaltig fördern. Wir planen, ein wöchentliches Radioprogramm zu produzieren, das vollständig von Frauen mit Migrationsbiografien konzipiert, produziert und durchgeführt wird. Dieses Vorhaben wird von einer Medienpädagogin (30%-Stelle) unterstützt, welche eine	29.997,00 €

				Weiterbildung mit Modulen konzipiert, die unsere praktische Radioarbeit begleitet. Unser Projekt fördert die Sichtbarkeit durch die Vermittlung von praktischem Know-how sowie partizipativen und kreativen Methoden und Tools der Radioarbeit.	
Tübingen	Stadt Mössingen, Stabstelle Integration	Schwimmkurs für Frauen mit Z.	Hallenbad Mössingen	Ein Schwimmkurs für Frauen mit Z. wird geplant, so dass zivilgesellschaftliche Partizipation stattfindet. Somit wird ein Zugehörigkeitsgefühl im Bereich Sport bzw. Schwimmen hergestellt und durch den Besuch des Hallenbads aktiv Selbstverwirklichung gestärkt - auch nach dem Schwimmkurs. Laut DLRG sind im Jahr 2023 mind. 378 Menschen davon 77 Frauen im Alter von 1 bis 81 ertrunken. Die Präventionsarbeit für Familien fängt bei Frauen an. Wenn Mütter schwimmen können, gewinnt das Thema an Bedeutung und somit werden auch Kinder zum Schwimmen lernen gefördert. Mit einer simplen Maßnahme schwimmen zu lernen, werden Frauen vielseitig und vielfältig ermutigt und gestärkt. Auch beruflichen Zwecken (z.B. Physiotherapeutinnen) kommt der Schwimmkurs zu Gute, wenn bisher Mut und Motivation fehlte.	9.937,50 €
Tübingen	Projekt Passerelle Tübingen e. V.	Geflüchtete Frauen am Werk	Tübingen	Das Projekt bietet individuelle Ansätze für geflüchteten Frauen, die ihnen Zugänge in den Arbeitsmarkt ermöglichen: handwerkliche Erfahrungen, persönlichkeitsstärkende Elementen, Informationen und Unterstützung. Konkret werden den Teilnehmerinnen in einem Werkstatttraum praktische Übungs- und Handlungsmöglichkeiten im praktischen Tun zur handwerklichen Basis-Qualifikation geboten. Ins Projekt integriert sind persönlichkeitsstärkende Elemente, methodische Angebote und	30.000,00 €

				Körperarbeit (Yoga, EXIT-Programm) und begleitende Alltagsberatung. Im Projektrahmen erhalten die Teilnehmerinnen Informationen und gegenseitige Unterstützung; ihre Deutschkenntnisse werden verbessert. Bei Bedarf werden weitere Angebote vermittelt (z. B. Sozialberatung, FBS, Sozialforum) und Kinderbetreuung organisiert.	
Ulm	ILEU e. V.	Ukrainische Frauen-analog+digital dabei	Ulm/Donau	Das Projekt ist eine Maßnahme zur Stärkung der zivilgesellschaftlichen Partizipation von geflüchteten ukr. Frauen, indem sie ihre Berufs- und Lebenserfahrungen selbstbestimmt in kreativer Weise über eine eigene Radiosendung und Webseite einzubringen und dabei ihr Land aus verschiedenen Perspektiven deutschen und anderen Interessierten näher bringen Es qualifiziert sie, mit digitalen Medien (Radio, Internet, Webseite) selbstorganisiert/selbstverantwortlich umzugehen und Inhalte auf Ukrainisch und Deutsch zu gestalten. Es ist ein Brückenschlag zu ihrer Heimat und fördert zugleich ihre Integration in der neuen Heimat. Die Endprodukte sind weltweit abrufbar. Das Projekt ist übertragbar auf andere Städte und andere Gruppen von Geflüchteten.	27.000,00 €